

Joachim Wedler

38667 Bad Harzburg

09. Januar 2023

OFFENER BRIEF

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
- zu Händen des Herrn Präsidenten-

Sonnenallee 1
34266 Niestetal

Sehr geehrter Herr Präsident Schneiderhan,

Ihr Rundschreiben vom 28. November möchte ich zum Anlaß nehmen, einige Gedanken zu Papier zu bringen.

In besagten Schreiben haben Sie hinsichtlich der Ukraine treffende Worte gefunden. Genauer, von „verstörenden Bildern“ geschrieben.

Da der gesamte Inhalt vorwiegend der Einwerbung von Spendengeldern diene, ist die von Ihnen oben zitierte Ausdrucksweise angemessen.

Eine weitergehende gedankliche Vertiefung Ihrer diplomatischen Beschreibung erübrigt sich und steht mir auch nicht zu.

Da die Ereignisse in der Ukraine nicht mit dem 24. Februar 2022 ihren Anfang nahmen, und das unüberhörbare Schweigen in Funk, Fernsehen und Blätterwald ein Maß von Unerträglichkeit erreicht hat, ist m. E. gerade und besonders der Volksbund in persona seines Präsidenten berufen und gefordert, ein öffentliches, unüberhörbares Wort des Einhaltens jeglichen Waffenexports in die Ukraine an die deutsche Politik zu richten.

Wer, wenn nicht Sie und jetzt, sehr geehrter Herr General a. D. Schneiderhan, kann in diesen Tagen und Stunden am kompetentesten sein, den mahnenden Kreuzen im Logo des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, auch eine politisch nachwirkende Stimme zu geben.

Ich glaube nicht, daß es Sie befriedigen kann, nur zu hoffen, dass es nicht geschehen möge, auch deutsche Soldaten eines Tages aus ukrainischer Erde an die Hinterbliebenen zur letzten Ruhe heimführen zu müssen.

Es bedarf eines historischen Signals zur Kehrtwende unserer Nation und Europas, den geopolitischen Ansprüchen von Weltmächten, unsere verinnerlichte deutsche Geschichte auf unabdingbaren Willen zum Frieden entgegenzustellen.

Hochachtungsvoll

Joachim Wedler